



# Wasserzeitung

Informationen des Zweckverbandes Wasserversorgung & Abwasserbeseitigung – Festland Wolgast

Ob Wildschwein im Kanal oder Wasser in der Baugrube – der Havariedienst hilft

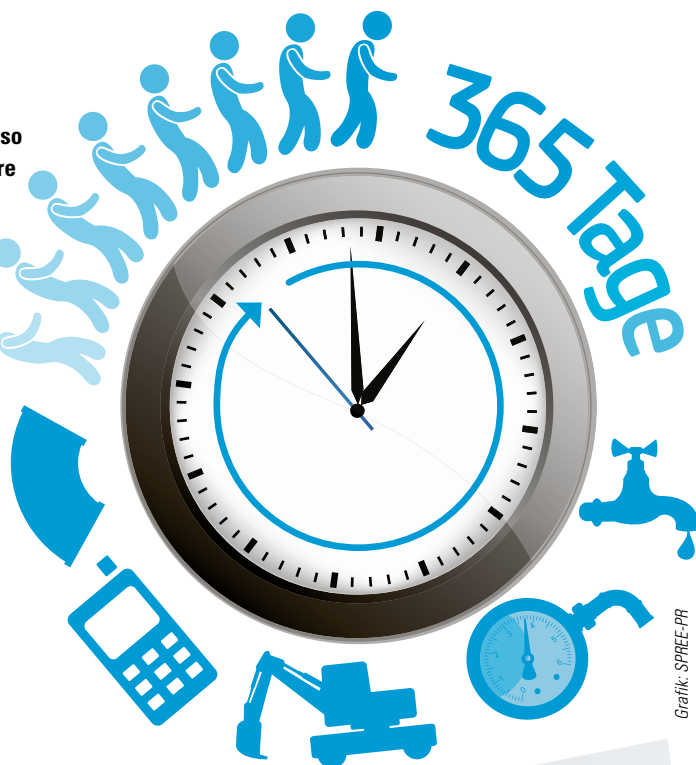
## Rund um die Uhr für Sie bereit!

**Auch der ZV Festland Wolgast hat so etwas wie eine „Feuerwehr“ – ihre schnelle Hilfe ist gefragt, wenn Pumpen verstopft sind, Rohre bei Bauarbeiten beschädigt wurden oder der Frost eine Wasserleitung oder einen Wasserzähler hat zufrieren lassen.**

Der Bereitschaftsdienst ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr für die Kunden da. „Insgesamt 20 Mitarbeiter kümmern sich im wöchentlich wechselnden Rhythmus darum, Probleme schnellstens aus der Welt zu schaffen. Dazu gehören vier Leute im Chefdienst und jeweils acht Mitarbeiter der Bereiche Trinkwasser und Abwasser“, erklärte der Technische Geschäftsführer Christian Zschiesche.

### Keine Angst vor dem Anrufbeantworter!

Dreh- und Angelpunkt bei Havarien ist der Chef vom Dienst (CvD). Um die Situation richtig einschätzen und die richtigen Leute losschicken zu können, stellt er dem Anrufer eine Reihe von Fragen: Was ist passiert? Geht es um Trink- oder Abwasser? Haben Nachbarn das gleiche Problem? „Außerhalb der Dienstzeiten bitten wir den Service des Anrufbeantworters zu nutzen und das Problem kurz zu schildern. Diese Meldung wird umgehend an den CvD weitergeleitet, damit dieser mit dem



Graphik: SPREE-PR



**Olaf Segebrecht beim Bagger-einsatz.** Foto: Zweckverband Wolgast

Anrufer die nächsten Schritte persönlich abstimmen kann“, erläuterte Christian Zschiesche.

**Bei Havarie:  
03836 27390  
anrufen!**

Die Mitarbeiter des Havariedienstes haben schon allerlei Kurioses erlebt: Zum Beispiel, dass Wischlappen, Handys oder Plüschtiere Rohre verstopft haben. „Meist werden wir wegen verstopfter Hausanschlüsse oder dem Ausfall von Pumpwerken gerufen“, berichtete der Leiter Abwasser

Thomas Wittmann. „Aber es gibt auch Fälle, an die erinnert man sich noch jahrelang. So war einmal ein Wildschwein in einen Regenwasserkanal auf einem Feld bei Wolgast gestürzt, und der Kadaver hatte für eine Verstopfung gesorgt. Die Ursache waren damals gestohlene Kanaldeckel“, fügte er hinzu.

### Rohrbruch flutet eine Wiese

Durch die Investitionen ist die Häufigkeit von Havarien in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Im Vorjahr wurde der Bereitschaftsdienst des Bereiches Trinkwasser zu 13 Havarieeinsätzen außerhalb der regulären Arbeitszeit gerufen. 2015 waren es in unserem Bereich sechs Einsätze. „Häufigste Ursachen sind Korrosionsschäden an alten Trinkwasserhausanschlüssen, Frostschäden an Leitungen und Zählern sowie Schäden auf Baustellen durch Baggereinsätze“, war vom Leiter Trinkwasser Fred Witteck zu erfahren. Die schwerste Havarie ereignete sich Anfang Juni in Lassan/Kalkofen. „Um 4.40 Uhr gab es Alarm aufgrund eines Druckabfalls im Versorgungsbereich. Unser Bereitschaftsdienst ist sofort los und hat den Rohrbruch schnell gefunden. Gut zehn Kubikmeter Wasser je Stunde traten aus und überfluteten eine Wiese“, berichtete Fred Witteck. Ursache war Korrosion. Drei Mitarbeiter mussten die geborstene Leitung schnell wieder reparieren. Nach dem Spülen des Leitungsabschnittes wurden ab dem Nachmittag die betroffenen Trinkwasserkunden wieder alle versorgt.

### BLAUES BAND

#### Die Gebühren fest im Blick



Foto: privat

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
am 31. Mai haben Sie mir mit großer Mehrheit erneut das Vertrauen ausgesprochen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Ich sehe Ihr Votum auch als Bestätigung meiner Arbeit als **Verbandsvorsteher des Zweckverbandes** in den vergangenen sechs Jahren. Hier möchte ich mich weiter engagieren und stelle ich mich deshalb auf der nächsten **Verbandsversammlung am 19. August 2015** erneut zur Wahl.  
In und um Wolgast sind wichtige Investitionen zu tätigen. Und auch der Generationenwechsel stellt die **Bürgermeister des Verbandes** sowie dessen Mitarbeiter vor große Herausforderungen. Die Zusammenarbeit mit den umliegenden Verbänden soll weiter verstärkt und gefestigt werden. Dabei haben wir die **Gebühren fest im Blick**, um weiterhin nachhaltig die Versorgung mit Trinkwasser und die Entsorgung des Abwassers zu gewährleisten.  
**Ihr Stefan Weigler,**  
Bürgermeister der Stadt Wolgast und **Verbandsvorsteher**

### LANDPARTIE

#### Am 5. September 2015 werden wieder Hunderte Laufsportler beim XXXVI. Internationalen Usedom-Marathon starten.

Zum Gelingen tragen nicht nur der Landesverband MV des Deutschen Leichtathletikverbandes als Veranstalter und der Verein Internationaler Usedom-Marathon e.V. Wolgast bei. Auch hunderte freiwillige Helfer sorgen wieder als Betreuer, Streckenposten oder an den Versorgungsstützpunkten entlang der Laufstrecke für einen reibungslosen Ablauf.

### Kühles Nass für die Langstreckler beim Usedom-Marathon



Foto: St. Neugebauer

**Die Marathon-Läufer werden um 9.30 Uhr in Swinemünde starten. Der Halbmarathon beginnt um 10.30 Uhr in Wolgast.**

„Der Zweckverband Festland Wolgast wird ebenfalls dabei sein“, kündigte der Technische Geschäftsführer Christian Zschiesche an. „Mit unseren Auszubildenden werden wir das organisieren, was wir am besten können – die Wasserversorgung! Wir sind kurz vor dem Ziel an der Laufstrecke für den Marathon und den Halbmarathon mit einem Stand präsent und helfen den Läuferinnen und Läufern mit frischem Wolgaster Trinkwasser, ihre letzten Kräfte zu mobilisieren.“  
**Wir wünschen allen Teilnehmern einen guten Lauf!**

### KOMPASS

#### Wasserzähler

Die jährliche Ablesung der Wasserzähler (2. bis 27. November 2015) wird vorbereitet Seite 4

#### Schnell melden!

Kunden mit Zahlungsschwierigkeiten sollten sich umgehend beim Zweckverband melden. Warum? Seite 5.

#### Für „Wasserratten“

Für kluge Köpfe gibt es unsere Kinderseite 8



## Weniger niesen, mehr genießen!

Der Sommer lässt sich am besten in der Natur genießen. Leider ist diese Freude für viele mit Niesanfällen und juckenden Augen verbunden. Aber schon Hausmittel können Abhilfe schaffen. Wasser ist ein prima Mittel gegen Pollenallergie. Wie das? – So:

**1. Abends Haare waschen!** Eine Dusche vor dem Schlaf erfrischt nicht nur, sondern so gelangt auch weniger Blütenstaub ins Bett.

**2. Viel trinken!** Gegen das Gaumenjucken beim Heuschnupfen hilft vor allem warmer Tee. Den kann man der Jahreszeit gemäß wunderbar aus frisch gepflückter Minze bereiten.

**3. Feuchte Tücher für die Augen!** Wasser aus dem Hahn hilft gegen brennenden Tränenfluss – es lindert die schlimmsten Beschwerden und lässt allergiebedingte Schwellungen wieder verschwinden.

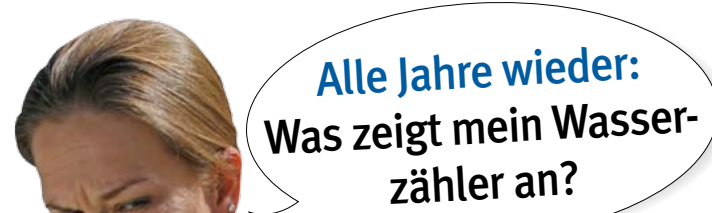
Damit lässt sich der Heuschnupfen leider nicht endgültig verschrecken, aber für die

gequälten Betroffenen ist jede Linderung bereits ein Schrittchen hin zu weniger beschwerterem Sommergenuss.



**Gänseblümchen sind auch für die meisten Allergiker harmlos, schwierig wird's oft bei Birke, Weide und Co. Einige Tipps rund ums Wasser schaffen etwas Linderung.**

Foto: SPREE-PR / Galda



Alle Jahre wieder: Was zeigt mein Wasserzähler an?

Foto: SPREE-PR / Pösch

In diesen Wochen beginnt beim Zweckverband Festland Wolgast die Vorbereitung auf eine jährlich nötige Arbeit – die Ablesung der Wasserzähler. Zur Vorbereitung der Jahresverbrauchsabrechnungen 2015 werden Mitarbeiter des Zweckverbandes vom **2. bis 27. November 2015** wieder bei allen Kunden im Verbandsgebiet vorbeischaun. „Die genauen Termine teilen wir rechtzeitig per Postwurfsendung mit“, kündigte der Leiter Trinkwasser, Fred Witteck, an.

„Sollten Sie diesen nicht wahrnehmen können, teilen Sie dem Zweckverband die Daten (**Zählernummer, Kundennummer und aktuellen Zählerstand mit Datum**) bitte selbst mit“.

» **per Brief**  
Zweckverband Festland Wolgast  
Lotsenstraße 4  
17438 Wolgast

» **per Telefon**  
03836 2739 37 oder  
03836 273938  
Fax: 03836 273943

» **per Online-Formular**  
www.zv-festland-wolgast.de/  
Zählerstandsmeldung

**KURZER DRAHT**

**Zweckverband Festland Wolgast**  
Lotsenstraße 4, 17438 Wolgast

**Öffnungszeiten:**  
Mo/Mi/Do: 8.30 – 11.30 Uhr  
13.00 – 15.00 Uhr  
Dienstag: 8.30 – 11.30 Uhr  
13.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr  
Tel.: 03836 2739-0  
Fax: 03836 2739-43  
info@zv-festland-wolgast.de  
www.zv-festland-wolgast.de

**Notfallbereitschaft: 03836 27390**

## Mein Haus, mein Wasser, meine Installation...

Geringe, doch lohnende Mühe: der Blick auf alles zwischen Zähler und Zapfstelle

**Selbst erlebt: Der Geschirrspüler soll für eine kleine Reparatur nach vorn gerückt werden, der zu kurze Kaltwasser-Schlauch ist dabei abzuschrauben. Also heißt es, das Absperrventil zuzudrehen. Doch o weh – es ist fest wie Ochse! Ein Installateur muss her und es tauschen, der Spüler-Mann rückt unverrichtete Dinge wieder ab. Wozu dieser Bericht? Weil er zeigt, dass jeder Eigenheimbesitzer (wie auch jeder Mieter) schon aus eigenem Interesse seiner Trinkwasserhausinstallation ab und an einen näheren Blick gönnen sollte.**

Ist nur ein Ventil durch Kalkablagerungen fest, beschränkt sich der Ärger auf dessen Wechsel. Bedeutsamer jedoch sind hygienische Aspekte. Ab Übergabestelle (Wasserzähler) bis hin zum Wasserhahn, also bereits nicht mehr in der Obhut des öffentlichen Versorgers, fließt schließlich unser wichtigstes Lebensmittel. Dessen Qualität darf nicht leiden, auch wenn längere Stillstandszeiten in manchen Abschnitten der Installation vorkommen oder wenn Umbauten vorgenommen werden.

**Auf Schäden nicht warten**  
Dafür tragen die Inhaber der Hausinstallation (Grundstückseigentümer, Pächter, Vermieter, gegebenenfalls auch Mieter) die Verantwortung. Ihnen obliegt die Pflicht der ordnungsgemäßen Errichtung und der Wartung nach den technischen Regeln. Neben der Qualitätssicherung ist das Ausschließen störender Rückwirkungen auf das öffentliche Netz ein zu beachtendes Kriterium. Nicht zufällig dürfen

Veränderungen an der Hausinstallation nur durch Installateure erfolgen, die in einem speziellen Verzeichnis des Trinkwasserversorgers gelistet sind. Diese Betriebe übergeben bei Inbetriebnahme einer Anlage auch Wartungs- und Bedienungsanleitungen an den Bauherrn.

„Solche Fälle sind zum Glück recht selten, aber dennoch will ich darauf hinweisen: Wer die Wartung vernachlässigt, zahlt bei Schäden deutlich drauf“, begründet der Technische Geschäftsführer Christian Zschiesche den Appell zur Aufmerksamkeit. Auch wenn dem öffentlichem Zweckverband die privaten Hausinstallationen eigentlich egal sein könnten, liegen ihm das Schicksal seines Wassers und das Wohl der Kunden doch sehr am Herzen.

**Überschaubare Intervalle**  
Die jeweiligen Bauteile oder Baugruppen einer Hausinstallation sollen in zweckentsprechenden Intervallen überprüft und gewartet werden. Sicht-



Karikatur: SPREE-PR / Muzemiek

ANLAGENTEIL	ÜBERPRÜFUNG	WARTUNG
Einhebelmischer	jährlich	jährlich
Sicherheitsventil	alle 6 Monate	jährlich
Rückspülung des Filters	alle 2 Monate	alle 2 Monate
Austausch des Filtereinsatzes	alle 6 Monate	alle 6 Monate
Trinkwassererwärmer	jährlich	jährlich
Dosiergerät	alle 6 Monate	jährlich
Enthärtung	alle 2 Monate	alle 6 Monate
Rohrleitungen	jährlich	jährlich
Kalt- und Warmwasserzähler	monatlich	Kalt-WZ: 6 Jahre / Warm-WZ: 5 Jahre
Druckerhöhung	jährlich	jährlich
Ausdehnungsgefäß	jährlich	jährlich
Rückflussverhinderer	jährlich	jährlich

kontrollen kann der Betreiber selbst vornehmen, mit Arbeiten an der Anlage muss in aller Regel ein eingetragenes Fachunternehmen beauftragt werden. In einem „Informationsblatt für Haushalte, Wohnungsbaunternahmen sowie Betreiber von Hotels, Gaststätten und öffentlichen Gebäuden“, herausgegeben von mehreren zuständigen Stellen des Landes Mecklenburg-Vorpommern, verhilft nebenstehende Tabelle zum Überblick über den Mindestumfang des notwendigen Augenmerks auf die Hausinstallation.

selbst ausführen vom Installateur ausführen

## Zahlungsschwierigkeiten?

Dann kommen Sie schnell auf uns zu!

**Auf drei wichtigen Pfeilern ruht die Finanzierung der Arbeit des Zweckverbandes Festland Wolgast: Der Einnahme von Gebühren und Beiträgen sowie auf Fördermitteln. Vom Gesetzgeber wird dem kommunalen Verband kostendeckendes Arbeiten vorgeschrieben.**

Und das heißt konkret: Es geht nicht um Profiterzielung, sondern um einen ausgeglichenen Haushalt. Damit dieser auch stets auf soliden Füßen steht, müssen natürlich die Einnahmen stimmen. „Das Modell gerät allerdings schnell aus den Fugen, wenn es bei Kunden zu Zahlungsschwierigkeiten und Säumnissen kommt“, weiß Carolin Pahlmann vom Zweckverband. Sie ist zuständig für offene Forderungen.

mierte Carolin Pahlmann. Aber soweit muss es erst gar nicht kommen!

**Kontakt aufnehmen!**

Eine Vollstreckung der Forderungen sieht man beim Zweckverband „als wirklich letztes Mittel“. „Ganz wichtig ist es allerdings, dass sich Kunden bei Zahlungsschwierigkeiten möglichst bei uns melden! Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir dann jede mögliche Art von Hilfe – immer bezogen auf den konkreten Einzelfall – prüfen und auch ausschöpfen. Dazu müssen wir jedoch mit den Betroffenen in Kontakt stehen“, bot Carolin Pahlmann konkrete Unterstützung an. Scham ist hier völlig fehl am Platze. „Je früher wir miteinander sprechen, desto besser. Aber auch wenn die Dinge (z. B. das Mahnverfahren) schon ins Laufen gekommen sind, ist es noch nicht zu spät“, versicherte sie.

**Lösungen finden**  
Schon das dreistufige Mahnverfahren sei in Häufigkeit und Länge sehr kundenfreundlich, so die Frau vom Fach. Außerdem gibt es zum Beispiel mit bedarfsgerechten, also auf den konkreten Einzelfall abgestimmten, Ratenzahlungen eine gute Lösung, die ausstehenden Gebühren doch noch zu begleichen. Im Zweckverband ist man stets bestrebt, im Sinne aller Kunden sinnvolle Lösungen zu finden, um am Ende auch das Geld für die erbrachte Leistung zu bekommen – damit die Pfeiler der Finanzen auch weiterhin sicher stehen.

**Vor der Vollstreckung**

„Über die Höhe der Gebühren und der monatlich fälligen Abschlagszahlungen informieren wir unsere Kunden jeweils am Jahresanfang mit der Verbrauchsabrechnung. Damit sind diese anfallenden Kosten also sowohl in der Zeit als auch in der Höhe bekannt und somit planbar“, stellte sie fest. Bleibt bei einem Kunden die Zahlung aus, schickt ihm der Zweckverband zunächst eine Zahlungserinnerung. Weitere Schritte wären die Zusendung einer Mahnung und schließlich einer letzten Mahnung – mit der Ankündigung der Vollstreckung. „Das können sowohl eine Liefersperre (Wasserabstellen) als auch eine Pfändung und im Ausnahmefall sogar die Versteigerung des Grundstückes sein“, infor-

## Nicht nur an der Ostsee lässt es sich baden!

**Die nahen Ostseeestrände auf der Insel Usedom sind zweifellos das Hauptziel vieler „Wasserratten“ aus dem Verbandsgebiet. Aber auch all jene, die es etwas ruhiger lieben, haben in Sachen Badestelle die Qual der Wahl.**

Einige möchte die Wasserzeitung hier kurz vorstellen. Gleich drei Badestellen in der Umgebung können mit drei „blauen Sternen“ punkten. Diese sind ein Zeichen für eine ausgezeichnete Wasserqualität im Bewertungszeitraum 2011 bis 2014. Zudem wird hier



Die „Ruhe vor dem Sturm“: Inzwischen dürfte auch die idyllische Badestelle im Dreilindengrund am Peenestrom wieder gut bevölkert sein.

im Auftrag des Landesamtes für Gesundheit und Soziales regelmäßig die Wasserqualität überwacht. Ohne Sorge baden und schwimmen kann man deshalb im **Berliner See** (Gemeinde Buggenhagen) mit einer Sichttiefe von mehr als einem Meter, am **Hohen See** (Gemeinde Zemitz / Ortsteil Hohensee) und am **Peenestrom** in Wolgast-Dreilindengrund. Weitere Bademöglichkeiten fernab des großen Trubels gibt es aber auch im Schloßsee Buggenhagen, im Pulower See, im Pinnower See bei Wangelkow oder im Schloßsee bei Wrangelsburg.

## Tourenplan: Sammelgruben

In Abstimmung mit der Entsorgungsfirma Alba hat der Zweckverband Festland Wolgast jetzt einen festen Tourenplan zur Abfuhr des Abwassers aus Sammelgruben erstellt. Jene Kunden mit einer Sammelgrube oder biologischen Kleinkläranlage im Verbandsgebiet haben ihn bekommen, die sich bisher nicht mit dem Zweckverband oder der Entsorgungsfirma ALBA in Verbindung gesetzt haben. Das

Schreiben enthält die konkreten Termine und mögliche Folgetermine. Sollte ein Kunde verhindert sein, wird er gebeten, auf jeden Fall persönlich mit der **Firma Alba** einen neuen Termin zu vereinbaren (**Herr Knoll, Telefon 038377 46916**). Mit der Firma Alba kann dabei auch direkt die Art und Weise der Abfuhr in Abwesenheit des Kunden vereinbart werden. Dazu sind allerdings eine Einweisung der Alba-Mitarbeiter vor Ort und die Erteilung einer Einverständniserklärung durch den Kunden nötig. Bei Fragen können sich die betroffenen Kunden auch gern jederzeit an **Jürgen Schütze** vom Zweckverband Festland Wolgast wenden (**Telefon 03836 2739 39**).

**Wir helfen, Probleme gemeinsam zu lösen**



**Martina Küster** Tel.: 03836 2739-37  
**Fanny Tabel** Tel.: 03836 2739-38  
**Carolin Pahlmann** Tel.: 03836 2739-48

In loser Folge beleuchtet die Wasserzeitung das Element Wasser. Heute gehen wir der Farbe des Meeres auf den Grund.

# Warum ist das Meer blau

**Ohne Zweifel leuchtet das Meer in den allermeisten Fällen blau. Warum ist das eigentlich so?**

Hartnäckig hält sich die Legende, das Meer würde die Farbe des Himmels spiegeln. **Das ist falsch.** Selbst bei trübem Wetter schimmert das Meer noch blau. Auch im Schwimmbad ist es meist blau – aber das täuschen nur die Kacheln vor.

Die blaue Farbe des Meeres wird durch das Licht verursacht. Sonnenlicht ist aus verschiedenen Farben zusammengesetzt, wir kennen sein Farbspektrum vom Regenbogen. Reines Wasser hat die Eigenschaft, alle Farben bis auf die blaue zu verschlucken. Diesen Vorgang nennt man auch Absorption. Mit zunehmender Strecke, die ein Lichtstrahl durch das Wasser zurücklegt, werden immer mehr Lichtanteile absorbiert.



**Strahlend blaues Meer: Im brasilianischen Porto Seguro („Sicherer Hafen“) gingen einst die Portugiesen an Land.**

Foto: SPREE-PR/Schmeichel



Nahe am Ufer ist sauberes Wasser noch farblos. Bereits nach wenigen Metern unter Wasser wird der Rotanteil des Sonnenlichts herausgefiltert. Danach verschwinden nacheinander Orange, Gelb und Grün. Übrig bleibt der blaue Anteil. Er wird am wenigsten „verschluckt“ und am stärksten reflektiert, also zur Oberfläche zurückgeworfen. Die Meeresfarbe wird auch durch andere Faktoren beeinflusst. Dass die Nord- und Ostsee nicht blau, sondern grün schimmern, hat nichts mit dem Sonnenlicht zu tun. Schuld sind winzige Pflanzenorganismen, das sogenannte Phytoplankton. Das Rote Meer verdankt Farbe und Namen bestimmten Blaualgen. Sand- und Tonpartikel färben Wasser ockerfarben, etwa im Gelben Meer in China.

## Hurra der Sommer ist da, wir gehen Baden

**Na, habt Ihr nicht auch sehnsüchtig darauf gewartet? Nun ist er endlich da, der Sommer! Und mit ihm die schöne Zeit, in der man viel im Freien unternehmen kann – am besten mit Freunden, den Eltern oder Großeltern.**

Die Schulkinder in MV können vom 20. Juli bis 29. August 2015 ihre wohlverdienten Sommerferien genießen. Das Baden und Schwimmen gehört da für die meisten auf jeden Fall zum obligatorischen Freizeitprogramm – ob nun am Strand eines Sees oder Meeres oder aber in einem der vielen

Thermal- und Spaßbäder (*falls die Sonne doch mal wieder gegen die Regentrupe verloren hat*). Auf der Decke oder im Strandkorb zu liegen und sich die Sonne auf die faule Haut scheinen zu lassen (*Sonnencreme und Kopfbedeckung nicht vergessen!*), ist nicht jedermanns Sache.

Wellenreiten auf der „Banane“ hinterm Motorboot macht zwar mächtig Spaß, kostet aber auch ein enormes Sümmchen vom Taschengeld! Keinen Cent bezahlen muss man hingegen, wenn man sich beim Beachvolleyball, Federballspiel, Strandfußball oder Schnorcheln Bewegung verschafft. Und gar nicht langweilig wird es, wenn es am Strand auch noch eine Wasserrutsche oder einen Sprungturm gibt. Habt Ihr schon einmal

probiert, beim Rutschen ein Plastei auf einem großen Löffel zu balancieren und dieses nicht zu verlieren, bis Ihr ins Wasser platscht? Probiert es mal mit Euren Freunden aus! Und Euch fallen bestimmt noch ganz viele andere Sachen ein ...

**Was gibt es für mutige Wasserratten Schöneres, als einen tollkühnen Sprung ins kalte Nass?**



Foto: SPREE-PR/Werner

**WASSERSPASS MIT TRÖPFCHEN UND STRAHL**

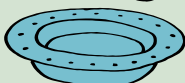
## WEISST DU, WANN WASSER VERSCHWINDET?

**1 Wir benötigen:**

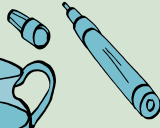
2 gleiche Gläser



einen Teller



einen Filzstift



Wasser



**2 Fülle beide Gläser gleich voll mit Wasser.**

**3 Markiere mit dem Filzstift auf dem Glas den Wasserstand.**

**4 Nun decke ein Glas mit dem Teller ab und stelle beide Gläser in die Sonne oder auf die Heizung.**



Strahl, du könntest doch Mutti beim Wäsche aufhängen helfen statt hier faul in der Sonne rumzusitzen!

**Frage:** Was passiert – das Wasser wird mehr, weniger oder bleibt gleich?

**Wassermax erklärt:**

Am nächsten Tag ist der Wasserstand des offenen Glases niedriger als der des zugedeckten Glases! Denn das Wasser aus dem offenen Glas ist durch die Wärme verdunstet. Es hat sich in Wasserdampf verwandelt und mit der Luft vermischt. Deshalb trocknet die Wäsche auch viel schneller, wenn man sie in der Sonne aufhängt.

